



**Dr. Klaus Fecher**  
 Wermbachstr. 36  
 63739 Aschaffenburg  
 Tel. 06021-78 05 09

# Spezialist für Fußchirurgie

## Hallux valgus



Durch die rasante Entwicklung der Medizin entwickeln sich innerhalb eines Fachgebietes Spezialisten für eine bestimmte Körperregion. Der Aschaffener Orthopäde Dr. Klaus Fecher repräsentiert konsequent diesen Trend: Er hat sich auf Operationen im Vor- und Mittelfußbereich spezialisiert, von denen er inzwischen ca. 6000 durchgeführt hat. Zu seinem Aufgabenbereich gehört vor allem der Hallux valgus und Hallux rigidus, Senk-Spreizfußbeschwerden, sowie die Korrektur von Zehenfehlstellungen.

Kein Wunder, dass er nicht nur in der Main Medical Clinic (MMC) in Großwallstadt, wo er die Sektion für rekonstruktive Fußchirurgie

leitet, gefragt ist, sondern auch in anderen Krankenhäusern: in Erlenbach, in der Main-Klinik in Frankfurt sowie in Dillenburg. Durch eine Kooperation der MMC mit dem Gelenkzentrum in Wiesbaden können Dr. Fecher und seine Kollegen ein stark erweitertes Behandlungsspektrum im Bereich des Fußes anbieten: So werden beispielsweise Sprunggelenksarthroskopien bis hin zur Sprunggelenksprothese durchgeführt. Aber auch darüber hinaus sind fast alle orthopädischen Fächer abgedeckt. Dr. Fecher weist stolz darauf hin, dass im Wiesbadener Zentrum im Jahr allein 1200 Hüftoperationen vorgenommen werden, dazu zählen auch Hüftarthroskopien: »Da-

Seit Januar 2010 ist Dr. Fecher gelistet im *Leading Medicine Guide Germany*, einer Internetplattform für Spitzenmediziner in Deutschland, in der pro Region ausgesuchte spezialisierte Ärzte und Kliniken aufgenommen werden. ([www.leadingmedicineguide.com](http://www.leadingmedicineguide.com)). Nähere Infos unter: [www.fusskliniken.de](http://www.fusskliniken.de), Tel: 06021/78 05 05 09, [fecher@fusskliniken.de](mailto:fecher@fusskliniken.de).

durch können wir ein großes Angebot für die Region machen.«  
 Im Bereich des Vorfußes gibt es laut Dr. Fecher mehr als 100 verschiedene Operationsverfahren sowie neuere Entwicklungen, die für den Allgemeinchirurgen kaum noch zu überblicken seien. Die Verfahren verbessern sich ständig und es wird daran gefeilt, die Implantate möglichst optimal an den Knochen anzupassen.« Die Erfolge der modernen Fußchirurgie sprechen sich herum und so nimmt auch die Zahl der Menschen zu, die sich wegen Fehlstellungen am Fuß operieren lassen. »Früher«, so berichtet Dr. Fecher, »hat man einfach Teile des Gelenks weggenommen, mit all den Nachteilen wie einer eingeschränkten Abrollfunktion und einem veränderten Gangbild. Solche Radikalmethoden sind überholt. Wir können heute sehr viel individueller vorgehen und wenden gelenkerhaltende Verfahren an. Die Zahl der Menschen mit Zehenfehlstellungen nimmt ständig zu, eine Folge des Bewegungsmangels in Kombination mit einer Bindegewebsschwäche.

Dies zeige sich auch daran, dass 70 Prozent der Hallux valgus Patienten Frauen seien, die von Natur aus ein schwächeres Bindegewebe haben. Dr. Fecher: »Aber es kommen seit Jahren auch immer

mehr Männer zu mir. Bei den Frauen steht die Schiefstellung im Vordergrund, bei den Männern ist es die Gelenkarthrose.«

Wann wird nun ein Eingriff notwendig? Dr. Fecher: »Führend bei allen Fußoperationen ist immer der Schmerz. Fehlt er, kann man noch warten. Solange jemand durch konservative Behandlung beschwerdefrei ist, sollte noch keine Operation erwogen werden. Für die Diagnostik stehen neben der Untersuchung und dem Röntgenbild eine Reihe weiterer Maßnahmen zur Verfügung wie die Laufbandanalyse mit dynamischer Fußdruckmessung bis hin zur CAD-Planung am Computer. Wenn Fehlstellungen über Jahre hinweg bestehen, werden einige Gelenke stärker, andere gar nicht belastet. Durch die Überbelastung kommt es zu einer Arthrose, die fast immer Schmerzen verursacht.

Der Orthopäde erzählt von Patienten, die ihm sagen: Ich habe eigentlich keine Beschwerden am Großzeh, aber der Mittelfuß tut mir weh oder der Außenrand oder Knie oder Sprunggelenk. In Wirklichkeit weichen sie dem vom Hallux valgus verursachten Schmerz aus und schonen den Zeh, in dem sie den Fuß falsch abrollen und ihn schief belasten.